

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST. Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp. +6,5% Mehrwertsteuer

«Mit Ihrem Zahltag können Sie noch dazuverdienen.»

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 18 Freitag 5. Mai 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA

Insel, aber nicht der Seligen

(gvd) «Insel der Seligen» hat eine Zeitung unser Land (im Zusammenhang mit Umtrieben ausländischer Terrororganisationen) genannt. Die Ironie, ja der Sarkasmus, ist unverkennbar, auch für Leute, die dafür kein Sensorium haben, weil ihnen der Humor abgeht. Der könnte einem aber auch vergehen, wenn man auf das Urteil von Griesgrämen abstellen will. Es ist doch auch hier **viele faul** («im Staate Dänemark»). Etwa in der Landwirtschaftspolitik, die auch nach dem Kraftakt von Bundesrat Delamuraz nicht viel übersichtlicher geworden ist und nach wie vor zu Winkelzügen einlädt. Oder was sind denn die illegalen Grossimporte von Vieh aus Frankreich, welche die Fleischpreise hier einsacken liessen?

Des einen Leid, des andern Freud. Konsumenten lehnen sich nicht gegen tiefere Preise auf, und wenn sie hier nicht zu haben sind, dann bedient man sich im Ausland. Der Schweizer Einkaufstourismus treibt Blüten, die allerdings nur jenen blühen, die grenznah wohnen und nicht eine lange Anfahrt bis, beispielsweise, zu den Fleischtöpfen Germaniens haben. Aber wer dort dreingreift, macht sicher «einen Guten», zumal der Schweizerfranken ja so schön hübsch hoch im Kurs steht. Nicht nur für Fleisch. Zum Beispiel Schinken. Aber dafür kann man ja nicht gut nach Parma fahren, allwoher immer noch von Privilegierten die feinen Stücke eingeführt und zu weit übersetzten Preisen an den Gourmand verhökert werden. Siehe Kassensturz.

Vom hohen Schweizerfranken profitiert die Exportindustrie nicht. Sie ist Hauptleidtragende, und selbst die so lange standhaft auf Inflationsstop eingeschwenkte Nationalbank ist dran, in dieser Beziehung etwas zu unternehmen. Was, wird man sehen, vorauszusehen ist es.

Die **teuer gewordene Schweiz** schadet auch der Fremdenindustrie. Die Hotellerie meldet einen weiteren

Rückgang der Übernachtungen. Auch schweizerische Gäste sind nach wie vor am Schwinden. Dazu ist allerdings zu sagen, dass nicht alle Hotelbetriebe so gastfreundlich operieren, wie dies etwa von der österreichischen Konkurrenz behauptet wird. Und dass man da und dort an einem Tischli im Restaurant als Schweizer die Fremdsprache der Bedienung, auch nicht immer als Kellner(in) ausgebildet, können müsste, um sich befriedigend verständigen zu können, ist ein weiteres Merkmal.

Von den hohen Löhnen im Land wird nicht (offen) geredet. Die sie bekommen, für die sind sie das Existenzminimum, und es wird erwartet, dass sie «real» wachsen. Wachstum ist auch das Zauberwort der Unternehmerschaft. Und wenn's hier zu produzieren nicht mehr rentiert, setzt man sich ins Ausland ab, teilweise oder im Extremfall ganz.

In den EU-Raum beispielsweise. Und damit wären wir wieder beim Stichwort Insel. Nur Insel, beileibe nicht der Seligen. Wir hätten halt doch in die EU sollen. Immer mehr Leute seien dieser Meinung. (Bald) die Mehrzahl, wie eine neue Umfrage wissen will. Nur weiss man inzwischen, was von solchen Untersuchungen und Studien zu halten ist; wenig bis nichts, gelegentlich mit Treffern muss aber gerechnet werden. Eines an den neu publizierten Einsichten dürfte für den Augenblick noch gewiss sein: eine neuerliche Befragung könnte ein zustimmendes Mehr ergeben, aber am Ständemehr scheitern. Inzwischen wird der Bundesrat seinen Kurs auf Europa zu weiter verfolgen. Cotti hat sich im Zusammenhang des 150. Geburtstages von Carl Spitteler wieder einmal diskret in dieser Richtung geäußert. Spitteler, eigenartig unbekannter Schweizer Schriftsteller (gest. 1924), der sich auch mit der Frage Schweiz befasste und dem reinen Zweckdenken abhold war. Deshalb so nichtpopulär?

Das Salzkorn der Woche

Was ist der Weissheit letzter Schluss? Die Schneekanone. C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Beatocello spielt in Höngg!

Dr. Beat Richner informiert...

Dr. Beat Richner hat als Arzt das Kinderspital «Kantha Bopha» in Phnom Penh in Kambodscha mit Hilfe von Freunden, aber auch mit unzähligen Spenden, neu aufgebaut. Zu unserer Gemeinde hat er seit seiner Zeit als Kinderarzt in Zürich eine besondere Beziehung. Deshalb freut er sich, in Höngg über seine Arbeit zu berichten und als Beatocello Geschichten für Kinder und Erwachsene zu spielen.

Montag, 8. Mai, 20 Uhr, Reformierte Kirche Höngg. Eintritt frei, Kollekte.

Es laden herzlich ein
Kirchenpflege und Pfarramt

Aufruf zum Martin-Cup 1995

Für viele Hönggerinnen und Höngger gehören sie zur Tradition, die Plausch-Fussball-Matches um den Martin-Cup. Ende Juni ist es wieder soweit. Die Fussballteams treten auf dem Hönggerberg zum Kampf um die begehrte Trophäe an. Auf den verschiedenen Sportplätzen wird auch dieses Jahr engagiert gekämpft ums runde Leder.

Unterhaltung und Geselligkeit

Am Wochenende der sportlichen Wettkämpfe kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Auf dem Hönggerberg wird ein Festzelt inkl. Festwirtschaft aufgestellt. Auf seinen Bühnenbrettern erfolgt nicht nur die Preisverteilung am Schluss des Martin-Cups. Die Veranstalter – der Sportverein Höngg, SVH – haben sich wiederum einiges einfallen lassen, um das Publikum bei Laune zu halten. Das sorgfältig zusammengestellte Unterhaltungsprogramm ist überaus vielversprechend. Es wird zur gegebenen Zeit im «Höngger» vorgestellt.

Anmeldeschluss

Der Sportverein Höngg bittet alle interessierten Mannschaften, sich bis Ende Mai anzumelden. Anmeldeformulare können auf dem Sportplatz Hönggerberg, bei der Schweiz. Bankgesellschaft Höngg oder beim Turnierobmann, Johnny Fenner, Geroldswil, bezogen werden.

Pressediens Martin-Cup

Tennis-Sportverletzungen

Öffentlicher Vortrag von Dr. med. Urs Frölicher, FMH, Verbandsarzt «Swiss Tennis», über Tennis-Sportverletzungen am Donnerstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Vortragssaal der Sihlhölzli Turnhalle, Manessestrasse 1. Tram Nr. 9 und 14, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, nachher zu Fuss Richtung Tunnel Enge. – Parkplätze sind vorhanden. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht.

Senioren-Tennis-Club Zürich

Höngg aktuell

Beatocello

spielt und informiert über seine Arbeit in Kambodscha am Montag, 8. Mai, 20 Uhr, in der reformierten Kirche. Eintritt frei, Kollekte. Veranstalter: Kirchenpflege und Pfarramt.

20 Jahre Galerie Zentrum

Robert Fischer – als erste von vier Ausstellungen – ab Dienstag, 9. Mai, in der Galerie Zentrum, Regensdorferstr. 2. Sonntag und Montag geschlossen.

Klavierrezital

mit Silvia Harnisch am Mittwoch, 10. Mai, 16.30 Uhr, im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhölweg 11. Eintritt frei.

20 Jahre Galerie Zentrum Höngg

Das Jahr 1995 gibt der Galerie Zentrum Anlass zum Feiern: Seit 20 Jahren führen Rudolf Th. und Chris Gloor die Galerie, anfänglich an der Gsteigstrasse, heute an der Regensdorferstrasse 2, in Höngg.

Die vor 20 Jahren im «Höngger» – und als Broschüre – erschienene, beim Höngger und Galerie-Publikum beliebte Artikelserie «Der Stein des Monats» wird als Jubiläumsgabe neu redigiert wieder aufgenommen (seinerzeit wurde der Artikel jeweils am Ersten des Monats sogar von Radio Beromünster in einer Morgensendung vorgelesen!). Und die Ausstellungen des Jubiläumjahres werden von hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern bestritten:

Ab 9. Mai werden sehr **spezielle Bilder** in Öl, Acryl und Mischtechnik von Robert Fischer, Gottlieben, zu sehen sein. Dieser Künstler verfügt über ein profundes Wissen in den Bereichen Esoterik, Mythos und Sagenwelt, seine Bilder stellen den Menschen in seinen schicksalhaften, aber auch selbstgewählten Verstrickungen in einer komplexen Welt dar, oft symbolisch und geheimnisvoll «verpackt» – aber für Betrachtende mit Gefühl und Sinn für Menschliches jederzeit nachvollziehbar.

Im September werden Lilli Binder und Ursula Niemand, beide von Höngg, und anschliessend im Oktober/November Rafael Gomez, früher über 30 Jahre in der Schweiz – heute in Malaga – wohnhaft, ihre Werke zeigen.

Bis Ende Jahr folgt dann eine **Retrospektive der Galerie** – man darf auf einige Überraschungen gefasst sein.

Alois Steiner

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Senioren-Vereinigung Höngg

Besuch im Landesmuseum, Mittwoch, 17. Mai, 14 Uhr. Treffpunkt beim Eingang des Landesmuseums.

Wann waren Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, zum letzten Mal im Landesmuseum? Ist es nicht so, dass wir oftmals auf Auslandsreisen jedes Museum besuchen und dabei jene vor unserer eigenen Haustüre vernachlässigen? Nun haben Sie wieder einmal die Möglichkeit zu einem Besuch mit einer sehr kompetenten Führung. Ganz spontan hat sich unser ehemaliger Höngger Pfarrer Karl Stokar bereit erklärt, für die Höngger Senioren-Vereinigung eine Führung zu organisieren.

Da es unmöglich ist, das ganze Museum an einem Nachmittag zu besichtigen, wird uns Pfarrer Stokar in den 90 Minuten vor allem die Sammlung von Zimmern aus dem alten Zürich erklären. Wussten Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, dass es im Landesmuseum ganz phantastische alte Zimmer mit geschnitztem Edelholztäfer an Decken und Wänden gibt? Zimmer mit einzigartigen Parkettböden, traumhaften Möbeln und einmaligen farbigen Fensterverglasungen?

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung in der Woche vom 8. bis 12. Mai bei: Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon: 341 99 44. (Ich bin vom 23. April bis am 7. Mai mit den Senioren-Ferien unterwegs.)

Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr
Walter Martinet

Seniorenresidenz Im Brühl

Klavierrezital mit Silvia Harnisch, Mittwoch, 10. Mai, 16.30 Uhr, Im Bungert.

Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) zwei Choralkvorspiele; Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) Rondo a capriccio G-Dur op. 129; Frédéric Chopin (1810 – 1849) Ballade No. 1 g-moll opus 23 und César Franck (1822 – 1890) Präludium, Choral und Fuge. **Freier Eintritt!**

Kleintierschau am Muttertag

Am Muttertagswochenende, 13./14. Mai, veranstaltet der Kaninchenzüchter Verein Höngg erneut seine Kleintierschau am Hönggerberg. Als besondere Attraktion finden dieses Jahr – am Muttertag, ab 10 Uhr – bei schönem Wetter Kutschenfahrten für Mütter, Kinder und Gäste statt. Kleintierfreunde haben Gelegenheit, verschiedene Kaninchen- und Hühnerrassen zu bewundern. Die Veranstalter haben eine Tombola mit attraktiven Preisen zusammengestellt. Bestimmt finden auch heuer zahlreiche Familien am Muttertag den Weg zur Kleintierschau am Hönggerberg.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leiterteam des Turnvereins Höngg.

Du fehlst uns noch!

Wir sind CevileiterInnen, die schaurig Lust haben, mit Dir und anderen Mädchen und Buben einen spannenden und lustigen Samstagsnachmittag zu erleben und möchten Dich herzlich zu einem Cevi-Programm einladen. Bist Du schon 8- aber noch nicht 11-jährig, dann komm doch einfach! Wir erwarten Dich gerne am **13. Mai um 14.15 Uhr bei der Bushaltestelle Rütihof**. Wer interessiert ist, aber schon elf und älter ist, oder genau an diesem Samstag nicht kommen kann, melde sich doch bei Hora, Marianne Lüsi, Telefon 341 58 92.
CVJM/F Züri 10, Jungschar.

Fern
Mittel
Nah
ZEITUNG

NEU:
Limmattalstrasse 204

Zeiss Gradal
Das Brillenglas für alle Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Quartierverein Höngg Jahresbericht 1994/95

Einleitung

Mit diesem Jahresbericht blicken wir auf das verflossene Jahr zurück. Elf Vorstandssitzungen waren nötig, damit die vielen verschiedenartigen Probleme und Aufträge, welche unser Quartier betrafen, behandelt und erledigt werden konnten. Wegen Erkrankung des Präsidenten sprang die Vizepräsidentin, Margrit Stokar, ab Generalversammlung für vier Monate in die Lücke und leitete umsichtig die Vereinsgeschäfte. Für ihren Einsatz möchte ich ihr an dieser Stelle herzlich danken.

Höngg ist ein lebendiges Quartier, weil viele Bewohnerinnen und Bewohner unser Zusammenleben aktiv mitgestalten. Aber nur durch Ihre Mitgliedschaft und Unterstützung, liebe Hönggerinnen und Höngger, ist der Quartierverein in der Lage, Ihre Anliegen zu behandeln und Ihren Wünschen und Anregungen nachzukommen.

Wichtige Geschäfte

Der Vorstand reichte je eine Vernehmlassung zur Änderung der Abflugrouten für die Sichtflugrouten und zu den Flugvorschriften für Helikopter auf dem Flughafen Zürich ein, da diese beiden Flugzeuggruppen unser Quartier speziell betreffen. Weiter hat die Stadt Zürich im Stelzenacker 17 eine Lärmmessstelle für die Zivilaviatik eingerichtet. Die Erweiterungsbauten für die ETH Hönggerberg beschäftigten uns ein weiteres Jahr. Gegen das Projekt läuft zur Zeit der Rekurs des Schweizer Heimatschutzes, welchem wir unsere Bedenken unterbreiten konnten.

Mit einem Waldtag auf dem Hönggerberg, an dem 18 Familien (32 Kinder und ebenso viele Erwachsene) in den Lebensraum Wald eintauchten, trat am 15. Mai 1994 der Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Er bezweckt die lebendige und konstruktive Auseinandersetzung mit Anliegen und Problemen von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen im Quartier Höngg. Der Quartierverein ist ein Gründungsmitglied des Vereins Arbeitskreis Jugendfragen Höngg und durch das Vorstandsmitglied Liliane Forster im Verein vertreten.

Die Bemühungen für Vereinskästen am

Meierhof sind mit der Stadtverwaltung noch nicht abgeschlossen. Der Einsatz gegen die Schliessung des Hallenbades Bläsi hat sich gelohnt. Der Grossaufmarsch der Interessierten an der öffentlichen Veranstaltung bewirkte, dass der Stadtrat einen akzeptablen Vorschlag unterbreitete, dem mehrheitlich zugestimmt werden konnte. Einfluss auf das Geschehen nahmen auch alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte des Kreises 10.

Wir haben bei der Kreispostdirektion gegen die verkürzten Öffnungszeiten der Höngger Post während der Sommerferien interveniert. Ebenfalls äuserten wir unser Missbehagen zu den Platzverhältnissen in unserer Höngger Post.

Anlässe

Generalversammlung

Wegen Erkrankung des Präsidenten leitete am 9. Mai 1994 die Vizepräsidentin die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg. Die traktandierten Geschäfte konnten speditiv erledigt werden. Gleich drei Rücktritte waren dieses Jahr zu verzeichnen: Nach 26 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedete sich Hans-Ulrich Frei. Für seinen grossen Einsatz durfte er eine Zinnkanne mit Höngger Wappen in Empfang nehmen. Er geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es sei schön gewesen, sich für das Quartier einzusetzen, in dem er lebe und das er immer als lebendiges Quartier erfahren habe. Nach 23 Jahren Vorstandstätigkeit trat auch Eugen Fischer zurück. Als Erinnerung überreichte ihm die Vizepräsidentin je einen Satz Rot- und Weissweingläser, versehen mit seinen Initialen. Es seien 23 spannende Jahre gewesen, meinte Eugen Fischer, und er erinnere sich besonders gerne daran, dass Margrit Stokar und er das Forum, die Kulturkommission des Quartiervereins, gemeinsam aus der Taufe gehoben hätten und damit zu einer kulturellen Bereicherung im Quartier hätten beitragen dürfen.

In Abwesenheit wurde Ulrich Weidmann verabschiedet, der wegen beruflicher Veränderungen seinen Wohnsitz verlegte und deshalb nach wenigen Jahren im Vorstand seinen Rücktritt erklärte. Erfreulicherweise stellten sich wieder

zwei Baufachleute zur Verfügung, die einstimmig gewählt wurden: Es ist Roland Stockmann, geboren 1950, verheiratet, seit 1986 in Höngg wohnhaft. Tätig ist der Architekt bei den Zürich Versicherungen im Bereich Anlagen, Immobilien, Liegenschaften, Bauten und Erwerb. Nicht näher vorgestellt werden muss sicher der «Wiedereinsteiger» Marcel Knörr, FDP-Gemeinderat und Inhaber der Architekturbüros Knörr Architekten. Aus Mitgliederkreisen konnten noch einige Anregungen entgegengenommen werden, welche im Vorstand weiterbearbeitet wurden. Im Anschluss an die Versammlung orientierte Hansjörg Kiefer, Projektleiter, über den geplanten 5300 Meter langen Stollen zur Sanierung der Abwasserhältnisse Zürich-Nord (SAN), über den am 10. April 1994 die Stimmbürger befunden haben.

«De schnällsch Zürihegel»

Mit einer Rekordbeteiligung fanden am 28. Mai die Quartierausscheidungen im Einzellauf sowie die Staffelläufe von Höngg und zum letzten Mal auch von Wipkingen statt. Wipkingen führt die Veranstaltung ab 1995 selber durch. Das schnellste Höngger Mädchen war Sonia Serigba, der schnellste Höngger Knabe Marco Gruber. Bei den Stafetten gewannen die «Globetrotters». Eine grosse Zahl von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern verfolgte das Geschehen auf dem Platz. Dem Turnverein danken wir für die grosse Arbeit bei der Durchführung. Unser Vorstandsmitglied Hans Jaun betreut diesen Anlass seit vielen Jahren; auch ihm ein herzlicher Dank.

Glatt- und Limmattaler Verbandsturnfest

Höhepunkt im Vereinsjahr war sicher das unvergessliche Turnfest auf dem Hönggerberg, welches an den zwei Wochenenden vom 1. bis 3. Juli und am 9./10. Juli durchgeführt wurde. Es würde aber zu weit führen, hier ausführlich Rückschau zu halten.

Verantwortlich für die Organisation waren die beiden Turnvereine Höngg und Affoltern. Im Rahmen des Festes feierte der Turnverein Höngg sein 125-Jahr-Jubiläum, der GLTV das 100-jährige Bestehen. Rund 800 freiwillige Helferinnen und Helfer ermöglichten einen rei-

bunglosen Ablauf für die gegen 5000 teilnehmenden Turnerinnen und Turner. Festhütten, Spiel- und Wettkampfpunkte beanspruchten einen grossen Teil des Geländes auf dem Hönggerberg, und an beiden Wochenenden herrschte heisses Festwetter.

1.-August-Feier

Die Organisation der 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg lag einmal mehr in den Händen unseres Vorstandsmitgliedes Rosmarie Meier. Wiederum waren die langjährigen Helfer, unterstützt durch Mitglieder von Feuerwehr und Zunft, am frühen Morgen mit dem Aufschichten des Holzes für das Höhenfeuer beschäftigt. Die Festansprache hielt alt Schulpräsident Alfred Bohren, und zur Unterhaltung spielte die Ländlerkapelle Trio Sola. Dank schönem Wetter versammelte sich eine grosse Festgesellschaft beim Turnerhaus, bestens bewirtet vom Turnverein.

Wümmetfäscht

Nach zwei wettermässig schlechten Jahren konnte das Wümmetfäscht, dieses Jahr verbunden mit der Gewerbeschau des Vereins Handel und Gewerbe Höngg im reformierten Kirchgemeindehaus, bei gutem Wetter durchgeführt werden. Auf dem Platz vor dem Hallenbad Bläsi stellten die Höngger Vereine ihre vielfältigen Aktivitäten vor. Auch der Quartierverein als Schirmherr des Wüfä war mit einem Stand präsent.

Räbelchtlumzug

Der beliebte Umzug in Form eines Sternmarsches zum Kirchenplatz konnte wieder mit einer grossen Beteiligung durchgeführt werden. Die Vorarbeiten wurden von Jean-Pierre Egger übernommen. Wegen Bauarbeiten hinter der «Mühlehalde» war der Zugang zum «Sonnegg» von der Imbisbühlstrasse her behindert. Das «Sonderzüglein» der Gewobag-Siedlung Riedhof, welches über die Baustelle verkehrte, sorgte dadurch für Aufregung beim Verteilen der «Biberli» an die Kinder.

Jungbürgerfeier

Für die Organisation der Jungbürgerfeier zeichneten Vreni Wyss und ihr Team verantwortlich. Am Freitag, 18. November, trafen sich Jungbürgerinnen und Jungbürger im Restaurant Mühlehalde. Der Präsident des Quartiervereins durfte Stadträtin Monika Stocker begrüßen, welche ihrerseits die Grüsse des Stadtrates überbrachte. Nach dem Nachtessen wartete die «Ab Hock Band» mit einer schmissigen Show auf.

Forum Höngg

«Halleluja! Ehre sei Gott in der Höhe!» Mit der «Südamerikanischen Weihnacht» als krönendem Abschluss ging ein erfolgreiches Forum-Jahr zu Ende. 20 Jahre Forum. Dieses Motto hatte das Team bewogen, mit möglichst vielen «einheimischen» Kräften das Jubiläumsprogramm zu gestalten, sind doch die Höngger Vereine seit der Gründung so etwas wie die Basis aller Bestrebungen. Der einzige Programmpunkt im Frühjahr — die Serenade des Orchestervereins unter der Leitung von Matthias Koster — hatte viele interessierte Zuhörer angezogen. Die Serenade gehört einfach dazu. Der Auftakt zum Herbstzyklus war die wunderhübsche Kammermusik zum Thema «Johann Sebastian Bach und seine Söhne» in der reformierten Kirche. Dieser Raum eignet sich ja ausgezeichnet für Musik zum Sonntag-

abend. Das «Offene Singen» mit dem neuen Leiter des reformierten Kirchenchores, Theo Handschin, hatte sehr gut gefallen und stimmte so richtig auf Weihnachten ein. Viel hatte sich der Orchesterverein mit seinem Winterprogramm vorgenommen: ein anspruchsvolles Programm mit Haydns Symphonie «London» und Jean Sibelius im zweiten Teil des Konzertabends. Viel Freude herrschte über die Krippenausschaltung, und eine volle Kirche dankte die grandiose Choraufführung der «Navidad Criolla».

Das grosse Wohlwollen der Hönggerinnen und Höngger gibt dem Forum-Team immer wieder «neue Flügel» — so steht das Programm 1995 bereits auf dem Papier!

Kleine Chronik

Zum 125-Jahr-Jubiläum präsentierte der Turnverein im Ortsmuseum eine interessante Ausstellung über die Vergangenheit des Vereins.

Das 100-jährige Bestehen feierte der Samariterverein Höngg ebenfalls mit einer lehrreichen, die Entwicklung des Samariterwesens dokumentierenden Ausstellung im Ortsmuseum.

Die Teilnehmer am Stadtumgang vom 20. August machten Mittagsrast im Heizenholz. Sechs Mitglieder des Quartiervereins-Vorstandes waren für die Verteilung der Mahlzeit verantwortlich.

Das Sommerfest fand am 27. August bei schönstem Wetter statt. Das Motto «Spiel und Spass» wurde auf allen fünf Festplätzen ausgeübt und von jung und alt genossen. Gelebte Lebenslust rund um die Ausstellung «Lebenslust hat viele Gesichter» schaffte der Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg im «Schmitte»-Hof am Meierhofplatz. Ausgelassene Feststimmung, Spiel und Spass gaben dabei den Ton an, und Kinderlachen erfüllte während des ganzen Tages den Hof.

Am 2. September, aus Anlass des 60-jährigen Bestehens der Zunft Höngg, wurde auf dem Kappenbühl der vom Verschönerungsverein und der Zunft Höngg realisierte Findlinggarten feierlich eingeweiht.

Gegen Ende Jahr sind die Bauarbeiten an der Ottenbergstrasse beendet worden. Durch Intervention des Quartiervereinspräsidenten bei der Verwaltung wurden die vorstehenden Trottoirnasen durch Anbringen der schwarz-weißen Schilder für die Strassenbenützer besser ersichtlich gemacht.

Anfang 1995 wurde mit den Arbeiten für den ab Mai 1995 geplanten Einsatz von Trolleybussen auf der Linie 46 begonnen. In Betrieb genommen wurde auch die neue Wendeschleife mit der Haltestelle Rütihof.

Die Hauptsammelstelle für Wertstoffe im Quartier Rütihof konnte noch nicht realisiert werden. Wir hoffen, dass diese in nächster Zeit verwirklicht wird.

Hinschied eines verdienten Höngger Gewerblers: Im Oktober 1994 verstarb Josef Berchtold von der gleichnamigen Schreinerei. Wer seine Bescheidenheit und Grosszügigkeit kannte, weiss, was Höngg an ihm verloren hat.

Am 6. Februar 1995 verstarb Rita Egli-Aregger, die Gattin des Redaktors unserer Quartierzeitung «Höngger». Wir bewahren beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Diesen Jahresbericht möchte ich schliessen mit einem herzlichen Dank an die Redaktion des «Hönggers» für die umfassende Berichterstattung über das Geschehen in unserem schönen, lebendigen «Dorf».

Der Präsident Hermann Aebi

Muttertags-Konzert

Man glaubt es kaum, und doch ist es bald wieder soweit: Das traditionelle Muttertags-Konzert steht als gesangliche Krönung des Jahres vor der Tür. Die Krise unserer Wirtschaft mit all ihren menschlichen Tragödien im Schlepptau fordert vermehrt Einsatz von Kreativität. Dies beweisen alle Jodlerinnen und Jodler unter der Leitung der Gesamtkordirigenten Paul Weisskopf und Adolf Lenggenhager. Die Alphornbläser und Fahnenschwinger werden eine besondere Abwechslung im Programm darbieten. Für Stimmung zwischen den gesanglichen Vorträgen wird unter der Leitung von Miriam Wyss die bekannten Schwyzerörgeler vom «Sunne-Egge» aufspielen.

Wie alle Jahre freuen sich die aktiven Mitwirkenden, wenn Sie bei diesem Ohrenschaus dabei sein werden. Die Einladung zu diesem Konzert ist doch wahrlich eine besondere Verschönerung des Muttertages.

Das Konzert findet im grossen Limmattal-Saal des Hotels Limmatt (Limmathaus) am Sonntag, dem 14. Mai, 9.30 bis 11.45 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.



Höngger Rebbergtag 1995

mit Kellereiführung
Samstag, 13. Mai 1995, 10.00 bis 16.00 Uhr

Besichtigung der Rebberge Frankental, Chillesteig und Riedhof

Degustation der lokalen Weine in den Reben

Führungen durch die Kelterung der Weinkellerei Zweifel & Co.

Die Höngger Rebbaudern Emil Wegmann, Paul Zweifel und das Gartenbauamt Zürich laden Sie herzlich zur Besichtigung der Höngger Weinberge ein. Entdecken Sie unsere Reben zu Fuss oder mit der romantischen Rösslikutsche, lassen Sie sich durch Fachleute in den naturnahen Rebbaudern einführen und degustieren Sie die lokalen Weine.

Die Weinkellerei Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, führt gleichzeitig zu jeder vollen Stunde Kellereibesichtigungen durch.

Treffpunkte Rebbergtagsbesichtigung

Rösslikutschen-Strecke: Zweifel—Zwielplatz—Chillesteig—Hohenklingenallee—Frankental Endstation Tram 13—Obsthaus Wegmann—Rebberg Frankental—Rebberg Riedhof—Zweifel. Zusteigen ist überall möglich. Der Zugang zu den Rebbergen ist signalisiert.

Parkplätze sind beim Obsthaus Wegmann, Frankentalstrasse 60, und bei der Weinkellerei Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, vorhanden.



- 1 Zweifel & Co. Regensdorferstr. 20
- 2 Rebberg Chillesteig
- 3 Rebberg Klingen
- 4 Rebberg Eggbühl
- 5 Rebberg Frankental
- 6 Obsthaus Wegmann
- 7 Rebberg Riedhof

Erfolgsteam Coiffure Schaller



Team Wipkingen

bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen bei der Nordbrücke
☎ 362 88 00

In Höngg
Salon Zentrum am Meierhofplatz
☎ 341 83 51



Fam. Emil Wegmann
Obst- und Weinbau
Frankentalstr. 60
Zürich-Höngg
Tel. 01/341 97 40



Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weniger Unfälle, weniger Tote, mehr Verletzte

Das ist die knappe Bilanz des Unfallgeschehens auf Zürchs Strassen für das Jahr 1994. Im Vergleich zum Vorjahr (1993) registrierte die Stadtpolizei 6052 (6302) Unfälle, wobei 15 (20) Personen getötet und 1267 (1193) verletzt wurden. Mit 1713 Unfällen bildeten die Monate Oktober, November und Dezember eine deutliche Jahres-Unfallspitze.



6,2 Prozent mehr Verletzte

1994 wurden durch die Stadtpolizei Zürich rund 250 Unfälle weniger erfasst als 1993. Die Tatsache dafür dürfte bei allem Optimismus auch im Umstand zu suchen sein, dass bei sogenannten Bagatellunfällen die Polizei nicht mehr so oft beigezogen wird. Der Anstieg der im Strassenverkehr verletzten Personen um 6,2 Prozent auf 1267 ist hingegen bedauerlich. Eine Zunahme wurde besonders bei den Lenkern und Lenkerinnen von Motorfahrzeugen und den Mitfahrenden festgestellt. Ein geringfügiger Anstieg der Verletzten ist auch bei den Fussgängerinnen und Fussgängern und den Velofahrenden erkennbar. Eine leichte Abnahme kann hingegen bei den verletzten Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern und deren MitfahrerInnen verzeichnet werden.

25 Prozent weniger Verkehrstote

Diese erfreuliche Abnahme zeichnet sich besonders bei den Fussgängerinnen und Fussgängern sowie bei den Velo- und Mofafahrenden ab. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Fussgängerinnen und Fussgänger sank von 10 im Jahr 1993 auf 6 tödlich Verletzte. Leider musste nach 6 Jahren erstmals wieder ein Kinderunfall mit Todesfolge verzeichnet werden. Bei den übrigen getöteten Fussgängerinnen und Fussgängern handelt es sich ausschliesslich um Senioren, das heisst, um über 65-jährige. Von den Velo- und Mofafahrenden verunfallte – im Gegensatz zum Vorjahr (5) – niemand tödlich. Bei den Motorfahrzeuglenkenden stieg die Zahl der Getöteten von 3 auf 6 und bei den Motorradfahrenden von 2 auf 3. Die meisten tödlich Verletzten gab es in den Altersgruppen der 20- bis 29-jährigen, nämlich 6 Tote und 5 im Alter über 65 Jahre.

Ursachen der Fussgängerunfälle

1994 ereigneten sich 126 (124) Unfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern auf Fussgängerstreifen, was einer Zunahme von 2 Unfällen entspricht. Trotz Gesetzesrevision, welche den Fussgängerinnen und Fussgängern den Vortritt auf dem Streifen einräumt, ereigneten sich 78 Unfälle wegen Nichtanhaltens vor Fussgängerstreifen. 88 Fussgängerinnen und Fussgänger verunfallten, weil sie auf die Fahrbahn sprangen oder diese unvorsichtig überquerten, und weitere 25 verunglückten, weil sie das Rotlicht missachteten.

Die Stadtpolizei Zürich wird noch in diesem Jahr eine wissenschaftlich geführte Untersuchung zu diesem Problemkreis einleiten. Einerseits sollen – gestützt auf die Untersuchungen von 1974 bis 1982 – die Anhaltebereitschaft der Fahrzeuglenkenden und andererseits das Verhalten der Fussgängerinnen und Fussgänger untersucht werden. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse kann im Frühjahr 1996 gerechnet werden.

Massnahmen zur Unfallverhütung

Der Massnahmenkatalog zur Reduktion der Strassenverkehrsunfälle reicht von präventiven bis zu repressiven Mitteln. Mit Verkehrssicherheitskampagnen werden die Verkehrsteilnehmer über sicheres Verhalten aufgeklärt, wobei auch die Ergebnisse der obgenannten Untersuchung berücksichtigt werden. Im weiteren werden die polizeilichen Kontrollen intensiviert, insbesondere in den Bereichen Regelbeachtung, Einhaltung der Tempolimits und Beachtung der Lichtsignalanlagen.

Stadtpolizei Zürich
Chef Abteilung für Verkehr

Am Muttertag ins Theater

Auch dieses Jahr präsentiert der quartierbezogene Theaterverein – die Zürcher Theaterbühne – in der Mühlehalde eine Muttertagsaufführung. Präsentiert wird das Kriminalspiel «Schwester Sherlock». Das Theater beginnt um 14.30 Uhr (Türöffnung um 13.30 Uhr). Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 12.–, Jugendliche bis 16 Jahre/AHV Fr. 10.– und Passivmitglieder Fr. 8.–. Mütter in Begleitung einer zahlenden Person haben Recht auf einen Gratis-Eintritt. Die Darsteller des spannenden Kriminalstückes freuen sich über zahlreiches Publikum.

«Die Zürcher»

Anfang Mai wird die dritte Ausgabe des City-Handbuchs 1995 «Die Zürcher» durch die PTT in den Haushaltungen und Geschäften der Stadt Zürich verteilt. 165 000 mal gratis und franko – mit einer Fülle von Rubriken und Informationen.

Das von der BSC Citybuch AG (Thurgauerstrasse 23, 8052 Zürich) in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband der Stadt Zürich herausgegebene Nachschlagewerk ist ein die herkömmlichen Grenzen sprengendes Branchen-/Informationsbuch: Die geschäftlichen Telefonnummern werden so präsentiert, dass sich für die Benutzer wesentliche Vorteile ergeben. Die Einträge sind nach Branchen und Stadtkreisen gegliedert. Für vier grossräumige Regionen der Stadt Zürich gilt ein Vier-Farben-Code, der auf Stadtplänen und Strassenverzeichnissen hilfreich in Erscheinung tritt.

Wer, welche Branche, wo, welche Telefonnummer, in welchem Stadtkreis?

Mit den Angaben sollen die Leser in die Lage versetzt werden, das Gesuchte dort zu finden, wo sie wohnen oder arbeiten. Zu den Informationsgruppen zählen die Stichworte Notfälle, Ärzte, Beratungsstellen, Einkaufen nach Ladenschluss, Umwelt, Recycling, Zürich für Kinder und Jugendliche, Senioren und Behinderte, Kultur, Sport, VBZ und Verkehrsverbund.

Der erstmals darin publizierte «Sechszelten-Restaurant-Guide» ist von einem aussenstehenden Team unter der Leitung eines anerkannten Spezialisten der Gastronomie verfasst worden. Auf Grund anonym Tests auf Kosten des Verlags werden 150 attraktive Lokale vom Spitzenrestaurant bis zum sympathischen Quartierbeizchen, vom Michelin-Ein-Stern-Betrieb bis zu preiswerten italienischen, spanischen oder asiatischen Lokalen und der urchigen «Puurewirtschaft» in der Grossstadt vorgestellt. Das «Gewusst wo» ist für den Benutzer des farbenfrohen Wegweisers durch die Limmatstadt mit keinen Kosten verbunden.

Wendehäse sind rar geworden



Klein, unscheinbar, spezialisiert und sehr selten: Obstgartenbewohner Wendehals

Jetzt, zwischen Mitte April und Mitte Mai, kann der Wendehals, ein ehemaliger Obstgartenbrutvogel, auf dem Zug nach Norden auch in Höngg hin und wieder gehört oder gargesehen werden. Seinen Namen verdankt er seinem Verhalten bei Gefahr: Er wendet und dreht den Hals, um die Bewegung einer Schlange vorzutäuschen, was manchen Feind irritiert und zum Rückzug veranlasst.

Der gut spatzengrosse, baumrindenfarbene Vogel gehört zur Spechtfamilie. Er zeichnet sich aber durch einige Besonderheiten aus. Im Gegensatz zu unseren anderen Spechten ist er ein Zugvogel, und zwar vorwiegend ein Langstreckenzieher, der also zweimal pro Jahr die Sahara überquert. Sein Stützwand ist nur schwach ausgebildet. Der Wendehals klettert deshalb – im Gegensatz zu den anderen Spechten – selten an Stämmen und Ästen. Meist sitzt er in Bäumen ganz gewöhnlich auf einem Ast und wird dann viel eher mit einem Hausspatz als mit einem Specht verwechselt. Mit seinem relativ schwachen Schnabel kann er sich keine eigene Höhle zimmern. Er ist deshalb auf natürliche Höhlen angewiesen, brütet aber als einziger einheimischer Specht auch in Nistkästen.

Da er relativ spät im Jahr aus dem Süden zurückkehrt, sind für ihn geeignete Höhlen meist schon besetzt. Das kümmert ihn aber wenig. Sobald er ein ihm geeignet erscheinendes Gebiet gefunden hat, begibt er sich auf Höhlensuche. Ist auch eine gute Nistgelegenheit vorhanden, versucht er den allfälligen Besitzer zu vertreiben und die Höhle auszuräumen. Wenn sich ein Wendehals nicht für eine Höhle entscheiden kann, oder wenn Männchen und Weibchen anfangs verschiedene Höhlen bevorzugen, werden häufig mehrere Höhlen

ausgeräumt. Dieses Verhalten ist für die Vertriebenen aber nicht nur von Nachteil. Die sauber geputzte Höhle bietet einer nachfolgenden Brut bessere Überlebenschancen, weil mit dem alten Nest auch die überwinterten Schädlinge entfernt wurden.

Gleich wie der Grün- oder der Grauspecht zählt auch der Wendehals zu den ameisenfressenden Erdspechten. Er ist aber noch anspruchsvoller als seine zwei Verwandten und bei uns in der Nordschweiz fast ganz verschwunden. Als Nahrungsspezialist ist er zwar auf drei immer noch weit verbreitete Ameisenarten angewiesen. Doch die sind auch nicht mehr in so grossen Mengen vorhanden, weil die hohe Düngung und der häufige Schnitt zu einer dichteren Grasnarbe führen, was für die wärme liebenden Ameisen ungünstig ist. Ausserdem gibt es durch dieses Schnittregime der Wiesen und die regelmässige Pflege sämtlicher Wiesenborde kaum mehr oberirdische Ameisennester, was möglicherweise dazu führt, dass die Nahrung für den Wendehals schlechter erreichbar ist. Dieses Beispiel zeigt, dass manchmal schon eine kleine Verringerung der Nahrungshäufigkeit zum völligen Verschwinden einer Art führen kann.

Wir hoffen natürlich, dass es uns gelingt, durch die traditionelle Pflege des neuen Obstgartens am Ruggernweg auch für den Wendehals die Nahrungsbasis zu verbessern. Eine Brut allerdings wäre ein Riesenerfolg und nicht allein von dieser Fläche abhängig. Vermehrt sollten Wiesen wieder extensiver bewirtschaftet werden und natürliche Flächen mit Elementen der traditionellen Landwirtschaft durchsetzt werden. Erst dann haben spezialisierte Tierarten wieder eine Chance.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Zürcher Komitee für die 10. AHV-Revision und gegen die SPS/SGB-Initiative gegründet

(PD.) Eine grosse Anzahl namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Industrie und dem Gewerbe haben sich zu einem Zürcher Komitee «Ja zur fortschrittlichen AHV-Revision – Nein zur sozialistischen AHV/IV-Initiative» zusammengeschlossen. Das Zürcher Co-Präsidium haben die Nationalrätinnen Vreni Spoerry (FDP) und Lisbeth Fehr (SVP), Dr. Andrea Schenker, Präsidentin CVP der Stadt Zürich, Nationalrat Toni Bortoluzzi (SVP) sowie die Zürcher Regierungsräte Dr. Ernst Buschor (CVP) und Dr. Eric Honegger (FDP) übernommen.

Das Zürcher Komitee setzt sich ein für die 10. AHV-Revision, die mit der Einführung des individuellen, zivilstandsunabhängigen Rentenanspruchs, dem Einkommenssplitting während der Ehe, dem neuen Gutschriftensystem und der Witwenrente einen bedeutenden Schritt in Richtung Gleichstellung geht.

In gleichem Masse, wie das Zürcher Komitee die 10. AHV-Revision unterstützt, lehnt es die überzogene AHV/IV-Initiative der Sozialdemokratischen Partei und des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes ab. Diese verlangt einen massiven Ausbau der AHV/IV, der eine Umlagerung der Leistungen von der zweiten Säule (berufliche Vorsorge) zur ersten Säule (AHV) bewirken soll. Damit würden nicht nur das innere Gleichgewicht im schweizerischen Dreisäulenmodell gestört, sondern zusätzliche Nettokosten von 4,4 Milliarden Franken ausgelöst.

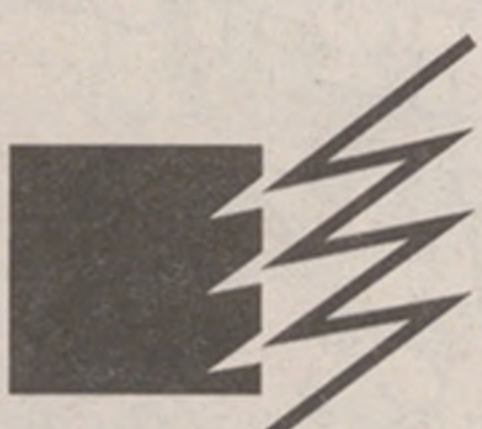
Für die 10. AHV-Revision

Zur Diskussion steht am 25. Juni die Zukunft des schweizerischen Sozialwerkes AHV. Die in die 10. AHV-Revision eingepackten Inhalte dienen ganz wesentlich der Verbesserung der Stellung der Frau in der AHV. Dazu gehört der Übergang zur geschlechtsneutralen, individuellen Rente mit Splitting während der Ehe und Erziehungs- wie Betreuungsgutschriften. Neu sind auch der Rentenvorbezug für Männer und Frauen sowie die Witwenrente. Das Frauen-

rentenalter wird stufenweise von 62 auf 64 Jahre heraufgesetzt. Verwitwete Rentner und Invalide erhalten im Falle von finanzieller Bedrängnis zusätzlich zur Rente einen 20-Prozent-Zuschlag.

Gegen die SPS/SGB-Initiative «Zum Ausbau der AHV/IV»

Einige der in der Initiative geforderten Verbesserungen sind bereits im Paket der 10. AHV-Revision verwirklicht. Aber die Vorlage bleibt deswegen nicht minder problematisch; ihre Hintergründe sind in eigentümlich Sinn staatsfeindlich, suchen sie doch das bewährte schweizerische Dreisäulen-Vorsorgeprinzip zu unterlaufen und versprechen den künftigen Rentnern – den heutigen jüngeren Erwerbstätigen – völlig unrealistische Leistungen. Ein massiver Ausbau von AHV/IV, wie von den Initianten gefordert, ist aufgrund des sich verändernden Bevölkerungsbildes (ansteigende Rentnerzahl, Verminderung der Zahl der jüngeren Erwerbstätigen als Prämienzahler) und aus finanzieller Sicht nicht verantwortlich. Das Leistungsziel der AHV/IV soll nicht ausgebaut werden, sondern muss für möglichst viele Rentner erfüllt werden können. Mit dem Postulat zum Systemwechsel, dass anstelle der beruflichen Vorsorge die AHV das Auskommen der Bürger garantieren müsse – und dies zum stolzen Preis von jährlichen 4,4 Milliarden Franken – wird der Bogen in Richtung Unglaubwürdigkeit bis zur Verantwortungslosigkeit überzogen.



ELEKTRO VOLT AG
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

An der Ackersteinstrasse in Zürich-Höngg, gute Verkehrslage, zirka 30 m²

Büro- und Räumlichkeiten
im Dachgeschoss zu vermieten. Telefonanschluss vorhanden, auf Wunsch mit Telefondienst. Miete Fr. 800.– pro Monat inkl. Nebenkosten. Als Architekturatelier oder ähnliches geeignet.
Anfragen unter Tel. 342 18 80 (Bürozeiten)

Zürich-Höngg
Wir vermieten per sofort, sonnige

3 1/2-Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz
Schöne, helle geräumige Zimmer. Küche mit GWA. Separate Essecke. Miete Fr. 1970.– inkl. NK. Rufen Sie uns an:
Treuhandbüro Eisenegger AG
Telefon 01 840 5161, Frau Bachmann

Im Zentrum von Höngg

2 1/2-Zimmer-Dachwohnung
zu vermieten ab 1. Juni 1995 mit Abstellraum, Zinnenbenützung. Mietzins Fr. 1300.–.
Auskunft Geschäft 341 89 20
Privat 341 58 64

New York
Flug inkl. 4 Übernachtungen
*** Hotel im DZ Sfr. 1120.–
im EZ Sfr. 1390.–
**** Hotel im DZ Sfr. 1340.–
im EZ Sfr. 1850.–

Los Angeles / San Francisco
Fly-Drive. Flug, 1 Woche inkl. Avis-Mietwagen Kat. X
bei 2 Personen Sfr. 1040.–
1 Person Sfr. 1120.–

Florida Hit
ab Sfr. 890.–
Jetzt buchen bei
GO travel

Ihr Amerika-Spezialist in Höngg
8049 Zürich · Limmatstr. 236
Tel. 01/342 36 56 · Fax 342 36 51

Schlange im Schlafzimmer
Eine böse Überraschung erlebte am Montagmorgen, 1. Mai, eine 20-jährige kaufmännische Angestellte im Stadtkreis 6, als sie sich zur Bettruhe begeben wollte. In ihrem Schlafzimmer machte sie eine nicht alltägliche Bekanntschaft mit einer Schlange. Kurz nach Mitternacht ging bei der Funk- und Notrufzentrale die Meldung ein, dass sich im Schlafzimmer einer jungen Frau eine Schlange befände. Tatsächlich stellte ein von der Stadtpolizei Zürich ausgerückter Schlangenspezialist fest, dass sich im Schlafzimmer der Hochparterwohnung auf dem Heizungs radiator eine zirka ein Meter lange Schlange gemütlich einge richtet hatte. Mit geübtem Griff entfernte der Spezialist den unliebsamen Besucher von seiner warmen Unterlage und nahm ihn vorerst zu sich nach Hause in Gewahrsam. Das Reptil, es handelt sich um eine nordamerikanische ungiftige Kornnatter, war vermutlich während der Ferienabwesenheit der Wohnungsinhaberin durch das leicht geöffnete Schlafzimmerfenster in die Wohnung gelangt, wo es sich auf dem Radiator häuslich einrichtete.

Zu verkaufen in Zürich-Höngg

3-Zimmer-Eigentumswohnung
an sonniger, ruhiger Lage, direkter Gartenausgang, Preis: Fr. 285 000.–.
Anfragen an Telefon 01 241 31 32



Kontrollierter
I.P.-Betrieb

**Obst und Wein
Wegmann**

**NEU
und so
super!**

Unser 94er Rosé
Riesling x Sylvaner
Clevner und
Gewürztraminer.

**Eine wahre
Gaumenfreude!**

Erhältlich in Flaschen
à 5 dl und 7,5 dl
Hauslieferung ab 12 Flaschen.
Ihre Bestellung erreicht uns
unter Telefon 341 9740

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel Häseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 3616

**Früntli,
suuber,
gmüetli...**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

**HAUSBETREUUNG
24 Stunden**

**PFLEGE
und
BETREUUNG**

Individuell bei Ihnen
zu Hause,
vom Baby bis zum Senior.
Telefon 01/342 20 20/21

**Unsere Kameras sind keine
Auslaufmodelle...**

Auch wenn Sie nicht Einstein oder Profi sind,
finden wir die richtige Kamera für Sie...

**mit unserer persönlichen,
fachlichen Beratung.**

Foto · Video

Peyer

Inh. E.+E. Föhr
Limmattalstrasse 164
(Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77



Beautiful Australia: Geniessen Sie ab sofort ein
Stück vom Paradies im Restaurant Furtbächli in
Regensdorf. Herzlich willkommen heissen Sie
Familien Meier **Telefon: 01 - 841 14 41**



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Grosse Auswahl an Sportschuhen



Das Sportschuhfachgeschäft
in Ihrer Nähe

Ein Besuch
bei uns
lohnt sich

WYCO

**SPORT
HOENGG**

ZENTRASPORT

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

**THOMAS ELLIKER
GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT**

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr.**



Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

Auffallen, beachtet werden,
weiterkommen dank
zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige
• Inserate, Mailings, PR-Artikel, Head-
lines, Slogans, Prospekte, Broschüren
• REDEN, Editorials, Leserbriefe
• Bewerbungen, Korrespondenz
• Radiospots

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 - 341 52 48
Fax 01 - 342 49 71

**Werde
Blutspender!
Spende Blut
Rette Leben**



Hilfe!

Mein Frauei geht
drei Monate arbei-
ten. Wer geht mit
mir spazieren? Ich
bin ein lieber Rau-
haardackel und
wohne im Rütihof.
Telefon 341 84 11

Ich suche Kund-
schaft für

**Glätterei-
arbeiten und
Waschen**

Telefon 341 14 34



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Quartierverein Höngg



**Einladung zur
Generalversammlung
des Quartiervereins
Höngg**

Montag, 15. Mai 1995

Besammlung beim Parkplatz Hönggerberg
(beim Friedhof)

Waldrundgang im Mittelwald
mit unserem Förster Hans Nikles

18.30 Uhr

20.00 Uhr

Generalversammlung
beim Werkhof Hönggerberg
des Stadtforstamtes

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls
der Generalversammlung vom 9. Mai 1994
4. Jahresbericht 1994/95
5. Abnahme der Jahresrechnung 1994/95
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 1995/96
8. Wahlen
8.1 Präsident
8.2 Vorstand
8.3 Revisoren
9. Anträge
10. Verschiedenes, Mitteilungen

Nach dem geschäftlichen Teil geselliges
Beisammensein beim Wurstbraten
am offenen Feuer.
Getränke sind ebenfalls vorhanden.
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand

BOBO TOTAL FUN
SPORT IST SEINE WELT

Rollerblade
6. MAL 12-18h

PARCOURS FÜR JEDEMANN
(ROLLERBLADE-PRÄISE)

NEU:
ROLLERBLADE-MIET-STATION

BALLON-WETTBEWERB

GRATIS:
ASIATISCHES NUDELGERICH

GETRÄNKE
STREETBALL

BOBO-BON
AN MIETE ODER KAUF VON ROLLERBLADES
(MIN. 1 TAG MIETE / KAUF AB 200.-)
EINLÖSBAR BIS ENDE MAI
BEI REGELER SPORT

GOODS ONLY
8102 OBERENGSTRINGEN

X-TREM
CUBE
adidas

01 750 24 22

für alle Fälle...

Reparaturen, Montagen, Satelliten- und
Hausverteilanlagen für Kabelfernsehen,
Beratung und Verkauf



**FAWER
TV HIFI VIDEO**

Höngger Markt 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 57 00

Verein Spitex Höngg – Jahresbericht 1994

Die Steigerung der Qualität unserer Dienstleistungen stand auch 1994 ganz im Vordergrund der Arbeit des Spitex-Zentrums. Die Einführung eines einheitlichen Abklärungsinstrumentes für alle drei Dienste hat sich bewährt und erleichtert die Zusammenarbeit wesentlich. Der Verbesserung der Zusammenarbeit diente auch die Neuverteilung der Arbeitsräume, sodass nun alle Büros im ersten Stock des Spitex-Zentrums und das Ambulatorium im zweiten Stock zu finden sind.

Im gleichen Sinne einer besseren Zusammenarbeit nahm auch Hans-Jürg Rohner Lingg neu an den Sitzungen der Koordinationskommission teil. Als direkter Vorgesetzter von Yvonne Muhl, der Leiterin der Haushilfe, ist er bei der Pro Senectute des Kantons Zürich für die Haushilfe in der ganzen Stadt verantwortlich.

Rita Holenstein, die langjährige Quästorin, bat um eine Entlastung. Silvia Quadrelli übernahm stundenweise ihre Arbeit und wird an der Vereinsversammlung vom Frühjahr 1995 zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen werden. Ein Teil der Quästoratsarbeit wurde extern vergeben an die Genossenschaft Pro Spitex. Diese neue Zusammenarbeit erforderte einen grossen Einsatz sowohl der alten als auch der neuen Quästorin und nur so konnten die zum Teil beträchtlichen Anlaufschwierigkeiten überwunden werden.

Die Haushelferinnen werden neu in Gruppen zusammengefasst. Dadurch kennen verschiedene Haushelferinnen ihre gemeinsamen Spitex-BenutzerInnen und gegenseitige Vertretungen werden sowohl für den/die Spitex-BenutzerIn als auch die Haushelferin einfacher. Ausserdem können die Haushelferinnen ihre belastenden Arbeitssituationen in einer solchen Gruppe besprechen. Die Menge der erbrachten Leistungen wurde bei der Haushilfe und der Gemeindekrankenpflege leicht gesteigert. Die Hauspflege, die 1993 im Städtischen Vergleich ein weit überdurchschnittliches Resultat erzielte, hat einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Dienstag, 9. Mai

Wandergelände: Steckborn – Heidenhus – Reutenen – Ober Fruthwil – Ermatingen – Mannenbach. **Auf-/Abstieg:** je zirka 300 Meter. **Wanderzeit:** zirka vier Stunden, grösstenteils auf Naturwegen. **Besammlung:** spätestens 7.40 Uhr im Hauptbahnhof bei der grossen Uhr. **Wanderleiter:** Hans Galliker und Fritz Peyer. **Billette:** Kollektiv für diejenigen mit Halbtax-Abo.

Liebe Wandersleute, Wie bekannt, reisen wir dieses Mal nach «Moscht-Indien», das heisst nicht ins Zentrum dieser Region, sondern in ihren nördlichen Teil, auf den sogenannten Seerücken. – Unser Zug wird Zürich um 8.13 Uhr verlassen, und unser erstes Ziel, das sehr idyllisch gelegene Steckborn am Untersee, erreichen wir via Schaffhausen.

Und nun müssen wir Euch gleich zu Beginn eine kleine Enttäuschung bereiten. Der obligate «Morge-Kafi» fällt noch einmal aus. – Den entsprechenden Grund werden wir Euch mündlich bekanntgeben. – Wir empfehlen also sehr: Nehmt einen «Znüni» mit. Dies umso mehr, als wir möglicherweise erst um 13.30 Uhr das Mittagessen erhalten werden.

Es handelt sich hier um eine sehr abwechslungsreiche Wanderung hoch über dem Untersee mit wunderschönen Ausblicken. – Das erste Wegstück bis Heidenhus (3 Kilometer mit 300 Meter Steigung) werden wir gemächlich in Angriff nehmen, sodass auch die weniger gut Trainierten mithalten können. – Ungefähr die Hälfte dieses Aufstiegs befindet sich im Wald. In Heidenhus werden wir eine Rast von etwa 20 Minuten einschalten. In der Folge geht es praktisch immer eben aus oder hügelabwärts.

Entgegen den Angaben im Jahresprogramm steuern wir nicht zuerst Mannenbach an, sondern wir sind gezwungen, wegen unerwarteten «Verpflegungsschwierigkeiten» nach Ermatingen zu marschieren, wo uns das Restaurant Hecht fein gebackenen Fisch mit Beilagen servieren wird. Für diejenigen, die nicht grosse Fischliebhaber sind, steht selbstverständlich ein anderes schmackhaftes Menü zur Verfügung. Nach der Mittagsrast wandern wir auf einem romantischen Uferweg nach

nen, der es auch erlaubte, Überstunden von 1993 abzubauen. Die finanzielle Situation des Vereins Spitex Höngg ist nach wie vor gut und wir danken unseren knapp 4000 Mitgliedern für ihre langjährige Treue. Diese gesunden Finanzen ermöglichen es uns, die Spitex-Tarife für notleidende Spitex-Benutzer ganz wesentlich zu verbilligen. Dies wurde nach der Anhebung der Spitex-Tarife durch die Stadt immer dringlicher.

Für den grossen Einsatz, der auch 1994 wieder zu einem erfolgreichen «Spitex-Jahr» werden liess, möchte ich allen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand herzlich danken.

Luzius v. Rechenberg,
Präsident Spitex Höngg

Agenda

Am kommenden 16. Mai um 14 Uhr wird im Pfarreisaal der Kirchgemeinde Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, die ordentliche Vereinsversammlung des Vereins Spitex Höngg abgehalten. Vereinsmitglieder und solche, die es noch werden möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Möchten auch Sie näher über die Dienstleistungen des Spitex-Zentrums informiert werden? Kommen Sie an die Vereinsversammlung, wo Ihnen im Anschluss an die Vereinsgeschäfte, bei Kaffee und Kuchen, kompetente Fachpersonen gerne Auskunft erteilen werden.

Mannenbach, wo wir unsere Rückreise antreten. Um 18.47 Uhr sind wir zurück in Zürich.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und verbleiben mit frohen Grüßen. Hans Galliker und Fritz Peyer

N.B. Wir heissen auch «Jung-Pensionierte» herzlich willkommen. – Kommt doch einmal mit unserer Wandergruppe! – Wir sind eine fröhliche, ungezwungene Gesellschaft. – Möglicherweise werdet Ihr bei uns interessante, gleichgesinnte Menschen kennenlernen.

Der Rybin Chor aus Moskau endlich auch in Zürich und Umgebung

«Perfekte Stimmen aus Moskau» und «Stehende Ovationen für begnadete Musiker», mit diesen Schlagzeilen feierte die Presse eine Tournee des Rybin-Chors durch den Kanton Aargau im letzten Jahr. Von Ende April bis Anfang Juni ist der Chor in unserer Region wieder zu sehen.



Wer mit geschlossenen Augen im Konzert des Chors von Valery Rybin sitzt, glaubt ein Ensemble von mindestens 100 Stimmen vor sich zu haben. Die gesangliche Perfektion der 17 Männer aus Moskau begeisterte in den letzten Jahren – seit dem Ende des kalten Krieges – Tausende Konzertbesucher auch in der westlichen Welt. Wie eindringlich einstimmiger Gesang sein kann, demonstriert der Chor unter anderem durch Stücke des Nachtgottesdienstes aus dem 17. Jahrhundert. Aber auch weltliche Gesänge wie die «Legende von den zwölf Räufern» oder das kämpferische «Es war bei Poltawa» gehören zum Repertoire der Moskauer Gesangskünstler.

Australian Food Festival

Unter dem Motto vielfältige Spezialitäten-Wochen präsentiert sich im Monat Mai ein ganzer Kontinent kulinarisch dem Furtal. Der Wirt Hanspeter Meier, seines Zeichens nie attraktiver Gaumenfreuden verlegen, trumpft im Restaurant Furtbächli beim Adlikerkreuz in Regensdorf mit dem Australian Food Festival auf.

«Australien wird bei uns je länger, je populärer, und dies seit der Wahl für die Olympischen Sommerspiele im Jahr 2000 in Sydney erst recht», bemerkt Küchenchef Guido Meier, dem zusammen mit seinem Bruder mit dem Australian Food Festival zweifelsohne ein Hit gelingen wird. Besonders Guido Meier war begeistert von der Australien-Idee, weilte er doch persönlich einige Zeit in Australien und kochte sich quer durch dessen abwechslungsreiche, köstliche Küche.

Nebst zahlreichen international inspirierten Gerichten finden sich auf der Karte denn auch typische australische Speisen wie Corn and Bacon Soup oder das zarte, geräucherte Straussenfilet auf pfiffig marinierten Sojasprossen, die beide als Vorspeise angeboten werden. Als Hauptgerichte wählt man zwischen Fisch und Fleisch, wobei besonders der pochierte Kingfish an exzellenter Kaviarsauce, serviert mit köstlichem Orangenreis, oder die delikaten Lammkoteletten an aromatischer Honigsauce mit Bohnen in Speck und Pfefferminz-kartoffeln grossartige Leckerbissen versprechen. Doch das gediegene Speisen ist nur einer der Furtbächli-Trümpfe, denn im speziellen Weinfreunde kommen hier auf ihre Kosten. Wurde doch eigens für diese Spezialitätenwochen eine separate Weinkarte mit auserlesenen australischen Weinen aus den besten Weinbaugebieten des fernen Kontinents kreiert. Ganz besonders durstigen Gästen wird ausserdem ein echt australisches Bier angeboten.

Wer zum Abschluss schliesslich am liebsten die Koffer packen und in dieses traumhafte Paradies am anderen Ende der Welt verreisen würde, dem sei verraten, dass dies mit etwas Glück tatsächlich möglich wäre. Denn beim Australien-Wettbewerb der Qantas-Airways und des Weinlieferanten warten als Hauptpreis zwei Flugtickets nach Sydney mit Besuch der Weinkellereien auf die glücklichen Gewinner.

Reservierungen für das Australian Food Festival im Mai können ab sofort unter Telefon 841 14 41 gemacht werden.

Der Kommentar

Zurückgepfiffen

Die neue Finanzministerin im Tessin, Rechtsanwältin Marina Masoni, hat ihren Einstand in der Exekutive spektakulär gestaltet. Im Alleingang verfügte sie, dass Industriebetriebe, die keinem Kollektivvertrag unterstehen, die Minimal-saläre italienischer Pendler um maximal zehn Prozent kürzen dürften. Der Gesamtregierungsrat hat diese Verfügung aufgehoben und damit die handlungsrasche Dame desavouiert, das heisst der Entscheid wurde «stiert».

Masoni ging der Ruf voraus, am äussersten rechten Flügel ihrer Partei (FdP) zu stehen. Sie ist ihm gerecht geworden und hat vor allem von der Linken, der ihr Tun nicht recht war, Schelte kassiert. Aber nicht nur von ihr, sondern auch im bürgerlichen Lager wurde und wird ihr Vorgehen kritisiert.

Andrerseits wird auch (etwas) Verständnis für Masoni signalisiert; es gebe eben Firmen, die es schwer hätten, sich über Wasser zu halten. Und wo kann man meistens am meisten sparen, wenn nicht bei den Löhnen? (Tessiner Firmen leiden streckenweise unter der Lira-Schwäche.)

Es gibt aber auch weitere Gründe für angespannte Lagen in Betrieben. Und es gibt Betriebe, die greifen zum Mittel von Lohnkürzungen. Manchmal sogar in Übereinstimmung mit den Arbeitnehmervertretern. Warum? Weil tiefer honorierte Arbeit noch besser ist, als gar keine mehr. Ein neuestes Beispiel: Die Weber Textil AG in Aarburg hat den «Verbliebenen» nach Entlassungen und der Streichung einer Schicht ruckzuck die Löhne gekürzt.

Die überstürzte Aufnahme des Argumentes «entweder tieferen Lohn oder gar keinen mehr» müsste einer billigen Ausnutzung der schwachen Position von Arbeitnehmern gleichkommen. Selbstredend nehmen die Gewerkschaften dagegen Stellung. Sie haben sich auch vom einsamen Entscheid der Frau Masoni nicht abhalten lassen, ihr vehement «in die Zähne zu stellen». Obwohl sie sich eigentlich darum hätten foutieren können, weil es sich um Betriebe ohne Kollektivvertrag handelte, in denen auch unorganisierte «Trittbrettfahrer» von den Anstrengungen der gewerkschaftlich organisierten profitiert(en).

Dass vergleichsweise hohe Löhne zum Anlass genommen werden, den Betrieb oder Teile davon ins Ausland zu verlegen, dafür gibt es immer mehr Beispiele.

«De schnällscht Zürihegel»

Zuerst die Neuigkeit: Der Quartierverein Höngg führt den Zürihegel ohne Wipkingen durch (Wipkingen organisiert den Anlass selbst). Der grosse Vorteil: Zeitersparnis, angenehmer für Kinder und Zuschauer.

Der Anlass findet am Samstag, 13. Mai, Beginn 14 Uhr, auf dem Turnplatz Kappebühl in Höngg statt. Startberechtigt sind die Schüler der Jahrgänge 1982 bis 1987 oder jünger.

Fünzig Jahre Frieden

Vor fünfzig Jahren hat Deutschland die Kapitulationsurkunde unterschrieben. Die Menschen begannen aufzuatmen, denn ein furchtbarer Alptraum, ein Kampf um Leben und Tod und unermessliches Leiden schien damit beendet zu sein.

Auch von der Schweiz wich ein enormer Druck. Die Nachbarschaft mit den kriegführenden Ländern hatte die Auseinandersetzungen um Anpassung oder Widerstand existenziell werden lassen. Jahrelang hatte der Aktivdienst das private und öffentliche Leben bestimmt; daran wird heute noch in manchen Gesprächen erinnert.

In Höngg hatte Pfr. Trautvetter gemeinsam mit einem Freundeskreis schon lange vor dem 2. Weltkrieg für ein Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit gekämpft. Mit grossem Einsatz verteidigte man die demokratischen Grundrechte gegenüber allen machtpolitischen Allianzen und Eingriffen. Die Botschaft Jesu – «Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere hinzugefügt werden» – leitete das Handeln dieser Christen. Der Krieg als Mittel, Probleme zu lösen, wurde verurteilt; denn man wusste um seine Vernichtungskraft.

Als die Friedenglocken läuteten, blickte man in Höngg mit grosser Hoffnung

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Katharina Hager.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Für den Einzellauf ist keine Anmeldung nötig. Der schnellste Drittel der Schüler erhält eine Karte, welche für die Zwischenläufe vom 20. Mai auf dem Uto-Grund berechtigt.

Stafetten

Die Stafette bildet sich selbst. Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldung im Schulhaus. Die Anmeldung für die Stafette bitte bei der Information auf dem Platz abgeben. Schuhe mit Dornen und Stollen sind nicht gestattet. Alle Teilnehmer erhalten eine kleine Verpflegung. Das schnellste Mädchen und der schnellste Knabe erhalten einen Wanderpreis. Die schnellste Stafette bekommt als Wanderpreis eine Wappenscheibe. Der Final der Einzelläufe und Stafette findet am 17. Juni auf dem Uto-Grund statt.

Bitte Sportpass mitbringen. Neueinsteiger erhalten den Sportpass auf dem Platz.

Hans Jaun
für den Quartierverein Höngg

in die Zukunft. Die Möglichkeit, ein Leben in Frieden zu führen, verbunden mit Freiheit und Gerechtigkeit, schien näherzurücken. Die Staatsführer, überall in der Welt zeigten sich bereit, Schwerter in Pflugscharen umzuschmelzen. Heute ist die Euphorie der ersten Nachkriegszeit einer desillusionierten Ernüchterung gewichen. Von einem Weltfrieden, von einem Leben in Freiheit und Gerechtigkeit für alle, sind wir weit entfernt.

Aber wir dürfen nicht resignieren. Das Bekenntnis zum Frieden und der Weheruf über den Krieg darf nicht verstummen. Wir alle sind dafür verantwortlich! – Auch in Höngg, im privaten Kreis wie in der Öffentlichkeit gibt es Gelegenheiten, Frieden zu stiften, dem Schwächern zu seinem Recht zu verhelfen und den Fremden zu achten. – Eine christliche Ethik, die sich diesen Zielen verbunden weiss, ist die beste Grundlage für eine lebenswerte Zukunft unserer Kinder.

Barbara Wiesendanger-Amacher

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
9.30	Sonntag, 7. Mai In der Kirche: mit Pfrn. A. Wäffler Kollekte: Pilgerbrunnen Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche
9.45	Im Krankenhaus Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias
18.00	Mitenand-Fiir für chlii und gross Im Quartierraum, im oberen Boden 7
Wochenveranstaltungen	
20.00	Montag, 8. Mai Konzert mit Beatocello in der reformierten Kirche. Kollekte zugunsten des Kinderspitals Kantha Bopha
	Dienstag, 9. Mai Senioren-Vereinigung Höngg Tageswanderung Seerücken Thurgau
7.40	Wanderzeit zirka vier Stunden Treffpunkt bei der grossen Uhr im Hauptbahnhof
	Mittwoch, 10. Mai Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53.
14.00	Freitag, 12. Mai Hauserstiftung Andacht mit Frau E. Wunderli
10.00	Mittagessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
12.00	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
	Sonntag, 7. Mai
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Marcel E. Plüss Teilnahme der 3. Klass-Unti-Kinder Abendmahl Kollekte: Für den Verein Entlastungsdienste der Eltern und Freunde geistig Behinderter.
10.00	Kindergottesdienst im Jugendraum
	Wochenveranstaltung Montag, 8. Mai Lobgottesdienst in der Kirche
20.00	
Eglise réformée française	
	Schanzengasse 25, 8001 Zürich
	Dimanche, 7 mai
10.00	Culte. Cène
10.00	Pasteur Michel Baumgartner
11.00	Garderie
	Assemblée générale

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
	Bauherrenstrasse 44
8.30	Sonntag, 7. Mai Gottesdienst Predigt: Peter Sigris
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
	Habsburgstrasse 17
9.45	Sonntag, 7. Mai Gottesdienst Predigt: Daniel Käser
14.30	Wochenveranstaltung Dienstag, 9. Mai «Gmeindträff»
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
	Samstag, 6. Mai Beichtgelegenheit
17.15	Heilige Messe mit Predigt
18.00	
	Sonntag, 7. Mai 4. Sonntag der Osterzeit
9.15	Keine Messe
10.00	Erstkommunionfeier unter Mitwirkung der Musikgruppe
10.00	Opfer: Für unser Pfarreiojekt Nariño in El Carmen de Bolívar, Kolumbien
	Kinderhütendienst (Club 1)
	Werktagsgottesdienste
	Montag, 8. Mai Heilige Messe
9.00	Dienstag, 9. Mai Heilige Messe
19.30	Mittwoch, 10. Mai Heilige Messe
9.00	Donnerstag, 11. Mai Rosenkranz
8.30	Heilige Messe
9.00	Freitag, 12. Mai Heilige Messe
9.00	
	Aus der Pfarrei
14.00	Mittwoch, 10. Mai Kurs für Krippenfiguren

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 13. Mai, 8.00 bis 11.30 Uhr

Eidg. Feldschieszen 300 m

Samstag, 6. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 19. Mai, 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 20. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Sonntag, 21. Mai, 8.30 bis 11.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm 300 m
Freitag, 12. Mai, 16.00 bis 19.00 Uhr

Feldschieszen

Samstag, 6. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 19. Mai, 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 20. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Sonntag, 21. Mai, 8.30 bis 11.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein
unbedingt mitbringen!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt; Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

In unseren modern eingerichteten Gewerbebetrieb in Zürich-Höngg suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine jüngere (25 bis 40) unkomplizierte, einsatzfreudige

Kaufmännische Angestellte

Ihre Aufgaben umfassen u.a. Offert- und Auftragswesen, Fakturierung, Korrespondenz (d), Telefonbedienungen, Kundenempfang und allgemeine Büroarbeiten.

Sie bringen mit:

- 3jährige KV-Lehre mit Abschluss
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Teamgeist
- PC-Erfahrung (sehr gute Kenntnisse Windows, Word 6.0, Excel 5.0 sind unerlässlich)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielseitige Tätigkeit
- ein gutes Salär
- ein eigenes Büro
- bei Bedarf einen reservierten Parkplatz

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

an Chiffre Nr. 2073
Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 178, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Vorwiegend ehrenamtlich setzen wir uns für umwelt- und entwicklungspolitische Anliegen ein. Wenn auch Sie Lust haben, als Aktiv- oder Passivmitglied unseren Verein zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin: **Elisabeth Kern**, Telefon 341 82 19, oder an eine Kontaktperson im Laden.

Vereinsnachrichten Sport

Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi
Zusatzangebot für Passiv-Plus

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

25. Mai geschlossen

Neu ab Freitag, 12. Mai

14.15 Uhr	ELKI-Schwimmen
15.00 Uhr	Vorschulschwimmen

Anmeldung bei Pia Meister, Tel. 840 22 43
Anfängerschwimmen, Auskunft Tel. 341 57 35

Sportverein Höngg

10.00	Samstag, 6. Mai Grasshoppers Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Förrlibuck
10.30	Höngg Vet 1 — Waidberg-Nirw Vet 1 M/Hönggerberg
12.00	Höngg Ec — Dietikon E M/Hönggerberg SR: K.Kuhn
12.00	Höngg Fb — Wiedikon Fb M/Hönggerberg SR: R.Zimmermann
13.00	Zollikon Sen — Höngg Sen M/Zollikon
13.30	Wiedikon Ea — Höngg Ea M/Schulhaus Dölschli
13.30	Wiedikon Ec — Höngg Eb M/Heuried
14.00	Höngg Ca — Dielsdorf Ca M/Hönggerberg
14.00	Höngg Cb — Richterswil Cb M/Hönggerberg
14.45	Wiedikon Fa — Höngg Fa M/Heuried

Sonntag, 7. Mai

Albisrieden 1 — Höngg 1
M/Uotgrund

Höngg 2 — Wipkingen
M/Hönggerberg

Oberglatt A — Höngg A
M/Oberglatt

Dienstag, 9. Mai

Galicia Sen — Höngg Sen
M/Juchhof 1

Küsnacht Vet 2 — Höngg Vet 2
M/Fallacher

Mittwoch, 10. Mai

Grasshoppers Dd — Höngg Db
M/Hardhof

Schwamendingen Db — Höngg Dc
M/Heerenschürli

Witikon Db — Höngg Dd
M/Witikon

Dietikon De — Höngg De
M/Dornau

Flurlingen A — Höngg A
M/Flurlingen

Urdorf Eb — Höngg Ec
M/Urdorf

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Höngg
Per 1. Juli oder früher

2½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Ruhig, sonnig,
in kleinem Mehrfamilienhaus,
aller Komfort, 5 Minuten von
Tram und Zentrum.
Fr. 1640.—, exklusive

Telefon tagsüber 01 · 242 11 33
abends und Sa/So Telefon
01 · 341 27 27

Wir gratulieren

Frühlingsglaube: Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Man weiss nicht, was noch werden mag. Das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal; nun armes Herz, vergiss der Qual. Nun muss sich alles, alles wenden.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Höngger Ihnen alles Gute, viel Mut, Freude und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

11. Mai
Frau Anna Welti
Am Wasser 141 96 Jahre

13. Mai
Herr Jakob Steffen
Limmattalstrasse 266 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 5. Mai, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Christiane Wehrli kocht für uns asiatisch: Rindsgeschnetzeltes mit Cashew-Nüssen. Kosten: Fr. 12.—/9.—

Coiffeuse

Samstag, 6. Mai, von 10 bis 14 Uhr im Kafi Tintefisch. Von 10 bis 11.30 Uhr keine Anmeldung erforderlich. Ab 12 Uhr telefonische Reservation unter Telefon 362 73 97, Anita Baumann. Kinder Fr. 10.— bis Fr. 15.—, Erwachsene Fr. 30.—.

Disco orientale

Sonntag, 7. Mai, von 14 bis 19 Uhr im GZ-Saal. Musik aus Nordafrika, Ägypten, Libanon und der Türkei. Eintritt frei.

Schafe scheren

Mittwoch, 10. Mai, ab 14 Uhr im Gehege. Daniel Liechti wird unseren «Heidschnucken» die Wollhaare schneiden.

Tango argentino

Donnerstag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Getränke selber mitbringen! Auch für AnfängerInnen.

Werkraum

Flaschengarten, 3. bis 12. Mai. Pflanzen in einer Flasche angelegt brauchen monatelang keine Pflege. «**Muttertagsverkauf**», 9. bis 13. Mai. Unsere jungen BesucherInnen haben ein paar Flaschengärten angelegt, die sie zu Gunsten unserer Werkkasse verkaufen.

Holzwerkstatt

Frische Fische! Wir sägen Fische aus Sperrholz und malen sie farbig an — als Dekoration, Brosche oder Mobile. **Tischlein deck dich!** Arbeitstisch, Küchentisch, Salontisch... Unter Anleitung kann man einen Tisch nachbauen oder selber gestalten. Das Material dazu kann im GZ bezogen oder selber mitgebracht werden.



Urs Blattner

Idm. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Zivilstandsnachrichten Bestattung

Dvorak, geb. Schneiter, Elsa, geb. 1912, von Zürich, verwitwet von Dvorak, Stanislav, Konrad-Ilg-Strasse 27.

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wiesergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 · 341 80 22

Gartenbau Gartenpflege Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Reinigungsarbeiten

2× täglich, zirka 1 bis 2 Stunden, für mindestens 3 Tage pro Woche, evtl. mehr. Wir suchen für unser neues Selbstbedienungs-Solarium gegenüber der Post Höngg eine bis zwei saubere, absolut zuverlässige Personen für einfache, gut-bezahlte Reinigungsarbeiten. Bedingung: CH-Bürger oder Niederlassung C.

Rufen Sie uns an: Montag, 8. Mai, zwischen 13.00 und 16.00 Uhr oder Mittwoch, 10. Mai, zwischen 08.00 und 11.00 Uhr.

Telefon 057 · 31 76 20

Aktion 60+

Besichtigung der Firma Zweifel Pomy-Chips AG

Wenn Sie — wie wir — die Produktion der knusprigen Chips erleben möchten, dann kommen Sie mit uns am **Montag, 15. Mai, nach Spreitenbach**. Wir fahren um **13 Uhr** mit Privatautos von unserem Kirchenzentrum, Seite Brunnwiesenstrasse weg. Uns erwarten ein Videofilm, eine einstündige Besichtigung (es werden geschlossene Schuhe empfohlen) und ein Zvierli!

Anmeldung

bis 10. Mai (Platzzahl beschränkt)

Name
Vorname
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefon

- ☐ Ich wünsche einen Platz in einem Auto.
- ☐ Ich fahre mit dem eigenen Auto.
- ☐ Ich könnte noch jemanden mitnehmen.

Bitte einsenden an: Aktion 60+, z.H. Verena Rüegg, Kath. Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Warum mehr bezahlen?

Für Damen, Herren und Kinder

Unterwäsche

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 15

Apotheke Schafroth am Lindenplatz,
Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,
Telefon 431 23 00

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 361

Sportverein Höngg
SV Höngg – FC Wädenswil 0:1 (0:1)
Meisterschaftsspiel, Sonntag, 30. April, Sportplatz Hönggerberg: 120 Zuschauer. Tor: 25. Minute 0:1.

SV Höngg: R. Harmann, A. Knapp, A. Roth, H. Fischer, A. Imhof, R. Lauper, B. Frighich, U. Kuqi, P. Fürer, G. Taycimen, M. Rossi. **Auswechslungen:** 65. Minute A. Andrianello für P. Fürer, 75. Minute D. Hasler für R. Lauper. **Bemerkungen:** SV Höngg komplett, keine Verwarnungen!

Niederlage gegen starkes Wädenswil
0:1 gegen einen zu braven SV Höngg – und schon ist der FC Wädenswil wieder voll im Gruppensieg-Rennen! Die 120 Zuschauer hatten nicht viel Freude. Denn die Wädenswiler waren spielerisch und kämpferisch ein zu starker Gegner für die Höngger.

Die Höngger begannen zwar gut und konnten das Geschehen ausgeglichen gestalten. Doch leider konnte Patrick Fürer seine guten Torchancen nicht nutzen. Die erste Chance für den Gast aus Wädenswil sollte auch das entscheidende Tor der Partie sein. In der 25. Spielminute, nach einem Eckball, konnte ein Wädenswiler Mittelfeldspieler ungestört aus der Luft abnehmen und zum 0:1 einschliessen. Danach kontrollierten die Gäste das Spiel und liessen den Ball im Mittelfeld gekonnt zirkulieren. Die Höngger hatten keine gleichwertigen spielerischen Mittel, um dagegenzuhalten. Sie konnten sich nur mit Einzelleistungen in Szene setzen. Doch leider konnten die wenigen Torchancen, wie auch in den beiden letzten Spielen, nicht genutzt werden.

Mit 16 Punkten aus 18 Spielen steht der SV Höngg auf dem siebten Tabellenplatz. Am nächsten Sonntag, dem 7. Mai, auswärts gegen den FC Albisrieden benötigt der SVH unbedingt Punkte, um nicht noch tiefer in die Abstiegszone zu geraten.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

Turicum – Blue Stars	1 : 4
Wettswil-Bonst. – Kilchberg-Rü.	2 : 1
Red Star 2 – Einsiedeln	3 : 2
Höngg – Wädenswil	0 : 1
Regensdorf – Albisrieden	2 : 2
Horgen – Affoltern a. A.	3 : 0

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	18	26 : 19	24
2. Affoltern a. A.	18	40 : 21	23
3. Wädenswil	18	37 : 19	23
4. Blue Stars	18	34 : 20	23
5. Kilchberg-Rüsch.	18	29 : 25	21
6. Horgen	18	40 : 27	20
7. Höngg	18	21 : 24	16
8. Red Star 2	18	32 : 35	15
9. Turicum	18	24 : 33	14
10. Albisrieden	18	26 : 43	14
11. Wettswil-Bonst.	18	26 : 37	13
12. Regensdorf	18	20 : 52	10

Sportverein Höngg Resultate

1. Mannschaft 30. April/2. Liga/M Höngg – Wädenswil	0 : 1 (0 : 1)
2. Mannschaft 30. April/4. Liga/M Asteras – Höngg	1 : 4 (0 : 0)
Junioren A 30. April/1. Stärkekasse/M Höngg – Glattbrugg	2 : 3 (2 : 1)
Junioren B 1. Stärkekasse	Schulferien
Junioren Ca 1. Stärkekasse	Schulferien
Junioren Cb 1. Stärkekasse	Schulferien
Senioren 29. April/Regional/M Höngg – ABB Oerlikon Torschützen: M. Suter (2), B. Iten (2), Ch. Riva, R. Hausmann, Eigentor	7 : 0 (2 : 0)
Veteranen 1 25. April/Regional/M Höngg – Turicum (Forfait-Sieg)	3 : 0
Veteranen 1 29. April/Regional/M FC Zürich – Höngg Torschützen: M. Schöllkopf (2), L. Sopko	2 : 3 (1 : 2)
Veteranen 2 25. April/Regional/C Uster – Höngg	1 : 0 (1 : 0)
Veteranen 2 29. April/Regional/M Höngg – Zug 94 Torschützen: W. Leuzinger, H. Linder	2 : 2 (0 : 2)

Buch mit Pfiff hat Zürich im Griff.



Fördert das Quartierleben.



Neu: Mit 6-Zeilen-Restaurant-Guide.



Jetzt stecken die Zürcher Ärzte unter einem Deckel.



Offensichtlich übersichtlich

Die Geschäftsadressen nach Branchen und Stadtkreisen gegliedert. Verteilt in die Briefkästen, gratis durch die Post. Neu: mit einzigartigem «6-Zeilen-Restaurant-Guide» und mit vielen weiteren wichtigen Informationen über Zürich.



das City-Handbuch, das die Stadt im Griff hat.

Ein Höngger Polizist auf Abwegen

Datum: 30. März 1995, **Zeit:** 9.30 Uhr.
Tatort: Baumanlage Chille-Steig – Chorherren-Weg.
Erster Verbrecher: ein kleines Bologneser-Hundeweibchen. **Zweiter Verbrecher:** der Hundebesitzer.

Tatbestand

Ich wohne seit 10 Jahren an der Bauherrenstrasse. Während ebenso langer Zeit führe ich meinen Hund (als Gewohnheitstier) zu seinem Lieblingsplatz, nämlich zum grossen roten Ackerstein in oben erwähnter Anlage, um hier sein wässriges «Geschäft» erledigen zu lassen. Für das «Dicke» suchen wir jeweils einen diskreteren, von Menschen nicht begangenen Ort auf. Ich bin der Meinung, dass es bedeutend hygienischer ist, den Hund an einem solchen Ort, als auf dem Gehsteig, der Hauswand oder ähnlichem, sein wässriges Bedürfnis erledigen zu lassen. Nach Beendigung führte ich meinen kleinen Begleiter zu unserem Hause zurück.

Unmittelbar davor stand plötzlich, wie aus dem Nichts auftaucht, ein Mann in Zivil, in verschlissener Windjacke, vor uns, zückte eine grüne Plastikkarte und behauptete, Polizist zu sein. In dieser Eigenschaft wollte er meinen Namen wissen, weil ich verbotenerweise meinen Hund auf eine öffentliche Kinderspielanlage (!) geführt hätte. Für Nicht-Eingeweihte sei erwähnt, dass sich der grosse Kinderspielfeldplatz genau gegenüber meines «Tatortes» befindet. Das dürfte der Grund sein, dass ich während all den Jahren noch nie einen Menschen in der Baumanlage Chorherren-Weg gesehen habe, geschweige denn spielende Kinder.

Diese Tatsachen hinderten den ortsunkundigen Höngger Polizisten nicht, diese einsam verlassene Baumanlage als Kinderspielfeld zu bezeichnen. Ich fand daher die Anschuldigungen dermassen absurd und konstruiert, dass ich es nicht für nötig befand, mich weiter mit Polizist B. zu unterhalten und strebte meinem Hause zu.

Da hatte ich allerdings die Rechnung ohne den mutigen Polizeibeamten gemacht. Er riss mich mit perfektem Polizeigriff mit beiden Händen an meinem Revers zu sich hin und schleuderte mir die Drohung direkt ins Gesicht: «Wenn Sie mir nicht augenblicklich Ihren Namen nennen, führe ich Sie in Handschellen auf den Polizeiposten.» (Kein Witz!)

Vor so viel «Staatsmacht» musste ich natürlich kapitulieren. Nachdem ich meinen Namen genannt hatte, stiess er mich zurück, und ich strebte wortlos dem Hauseingang zu, allerdings verfolgt vom

Polizisten, welcher alle Namensschilder an der Haustüre kontrollierte, um sich zu vergewissern, dass ich meinen richtigen Namen genannt hatte. In meiner Wohnung angelangt, liess ich mir den ganzen lächerlichen Vorgang nochmals durch den Kopf gehen. Ich kam zum Schluss, dass solches nicht mehr geschehen dürfe, und beschloss, auf das Gemeindebüro zu gehen, um mich dort zu erkundigen, ob für Höngg und Umgebung eine Zeichnung oder ein Plan für Hunde existiere, unter dem Motto: «Hier darfst Du». Dort bedauerte man, dass solche Angaben nicht existierten, dafür drückte man mir eine Telefonnummer in die Hand, mit dem Hinweis, dass mir die entsprechenden Leute sicher helfen könnten. – Zu meiner Überraschung meldete sich am anderen Ende die Stadt-Polizei von Zürich. Ich unterbreitete die gleiche Frage wie auf dem Gemeindebüro. Nach einer Weile kam die Antwort, dass ein solcher Plan nicht existiere, und die Stimme fügte treuherzig hinzu: «Warum gehen Sie denn mit Ihrem Hund nicht einfach auf eine Wiese?»

Als ich antwortete, ich hätte dies ja getan, wäre aber von der Polizei aufgegriffen worden, blieb es eine ganze Weile still, man konnte die Verblüffung förmlich durch die Leitung spüren, und dann kam die Frage: «Wie heisst der Mann?» Als ich zögerte den Namen zu nennen, ertönte die Stimme um eine Spur energischer: «Bitte nennen Sie mir den Namen des Polizisten.» Kaum war dann der Name B. über meine Lippen gekommen, erschallte Lachen und die Bemerkung: «Ach der B., Herr Ruch, nehmen Sie diesen Mann nicht so ernst, er neigt ab und zu zu solchen Eskapaden.» Als ich antwortete, dies wäre in der Theorie wohl leichter gesagt als in der Praxis durchgeführt, wiederholte er seinen gutgemeinten Rat: «Trotzdem, vergessen Sie die ganze Geschichte, sie ist es nicht wert, weitere Gedanken darüber zu verlieren.»

Das habe ich versucht, aber richtig wollte es mir nicht gelingen, weil mir dabei einige Überlegungen durch den Kopf gingen, welche alles andere als gleichgültig zu taxieren sind, nämlich: Da schwappt unsere schöne Stadt Zürich inklusive Höngg vor Kriminalität über. Raubzüge, Entreisssdiebstähle, Überfälle und Einbrüche sind heute an der Tagesordnung. Damit, sollte man meinen, wäre jeder Polizeibeamte auf das äusserste gefordert, um die Bevölkerung so gut als möglich vor dieser unheilvollen Entwicklung zu beschützen.

Paul Ruch, 8049 Zürich-Höngg

Walking – Sportliches Gehen

Gibt es denn nicht schon das beliebte Jogging, den verbreiteten Laufsport? Das Jogging soll nicht konkurrenziert, sondern sinnvoll ergänzt werden. Vor allem für ältere, untrainierte oder etwas übergewichtige Leute ist das Laufen manchmal zu streng. Deshalb kennt man seit einiger Zeit das Walking. In diesem Zusammenhang bedeutet das englische Wort Walking soviel wie zügiges, flottes Gehen und Marschieren. Das leicht gesteigerte, sportliche Gehen (zirka sechs Kilometer pro Stunde) hält sich etwa in der Mitte zwischen dem Wandern und dem Laufen.

Walking fördert die Atmung, den Kreislauf und die Verdauung. Es lockert Muskeln und Gelenke auf schonende Weise. Diese positiven Wirkungen stellen sich aber – wie beim Jogging – nur ein, wenn Walking regelmässig ausgeführt wird. Am besten zweimal in der Woche je eine Stunde. Deshalb findet das «Exercise Walking» jeden Mittwoch und eventuell Samstag vormittags zwischen 9.30 und 10.30 Uhr, gemäss Programm, statt.

Beweglichkeit ist für Frauen und Männer über 30 wichtig, für den Körper und für den Geist! Walking heisst, sich bei jedem Wetter in der freien Natur bewusst bewegen, entspannen und sich über die anregende Stunde freuen. Das Walking findet unter Anleitung in einer offenen Gruppe von Gleichgesinnten statt. Jede Frau, jedermann kann im Alter von 20 bis 80 Jahren bei diesem leichten Freizeitsport etwas für die eigene Gesundheit tun. Ziel ist es, die körperliche Beweglichkeit zu erhalten und zu fördern, unter Anleitung Muskeln und Gelenke zu lockern, bewusst zu atmen, die Bewegungsabläufe zu kontrollieren und verbessern, alles mit persönlicher Beratung.

Das Walking-Programm findet, unter der Leitung von Danila Stoffel und Eveline Kipfer statt, in der Regel bei jedem Wetter. Treffpunkt an der Bushaltestelle Lerchenhalde, in bequemer Sportbekleidung und guten Turn- oder Laufschuhen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

«Mit Bankverein-Betriebskrediten habe ich mein Geschäft ins Rollen gebracht.»

(H.G. in Z.)

Mittel- und Kleinbetrieben greifen wir gerne unter die Arme. Wenn's um die Finanzierung von persönlichen Ideen geht, beraten wir Sie jederzeit gerne. Besprechen wir doch einmal in aller Ruhe, wie Ihre massgeschneiderte Lösung aussehen könnte.



Schweizerischer Bankverein
EINE IDEE MEHR

Schweizerischer Bankverein
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34, Fax 01/344 34 40

RESTAURANTS



Nordatlantik-Lachs

zubereitet in verschiedenen Variationen zum Beispiel

Lachsschnitte in Weisswein pochiert mit frischen Morcheln oder Lachsschnitzel vom Grill mit Sauce Hollandaise oder Lachs-Trutenrolle, gefüllt mit feiner Fischmousse, an rassistiger Rotpfeffersauce oder zarte Cavailon-Spargeln mit in Butter gebratenen Frischlachswürfeln oder Frischlachsschnitte «West Coast» mit Honig mariniert, vom Grill mit süss-saurer Sauce.

Alle Lachsartikel sind garniert mit Butterreis oder Salzkartoffeln.

Cavailon-Spargeln und Melonen sind weitere Leckerbissen auf unserer Karte ...

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



Raffiniert und unkompliziert – im Herzen von Höngg!

Muttertag

Gute und preiswerte Festmenüs, z.B.:

Consommé oder Nüsslisalat
**
Kalbsbraten glaciert
Kartoffelstock mit Rahm
Frühlingsgemüse
Coupe Romanoff
**

Zum Muttertagspreis von Fr. 31.50

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch und danken für eine frühzeitige Reservation!

Telefon 342 42 36

Seniorenresidenz «Im Brühl» oberhalb Migros

forderlich. Unkostenbeitrag Fr. 3.– pro Lektion. Die Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen. **Auskunft:** Danila Stoffel, in Böden 88, 8046 Zürich, Telefon 371 79 23 und Eveline Kipfer, Lerchenberg 17, 8046 Zürich, Telefon 371 38 48.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ottenbergstrasse 20, Dachausbau mit vier Dachflächenfenstern, Zone D, Konstantin und Maria Skaleric, Bahnhofstrasse 95, Spreitenbach.

28. April 1995, Baupolizei

Per 1. Juni 1995 schöne, ruhige

1½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz zu vermieten. Mietzins zirka Fr. 975.– inkl. NK.

Telefon 342 02 56
(Freitag nach 19.30, Sonntag ab 16.00 Uhr)

**Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe Pro Senectute**



Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Dienstag, 16. Mai 1995, 14 Uhr
im Kath. Pfarrzentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 7. April 1994
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Rechnungsabnahme
 - der Gemeindekrankenpflege
 - der Hauspflege
 - Revisorenberichte
 - Entlastung des Vorstandes
 4. Wahlen des Vorstandes. Es sind drei neue Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen.
 5. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge
- Kaffee und Kuchen

Die Einladung zur Vereinsversammlung erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

Neu in Höngg!

Fahrschule

Janine Maurer
Segantinistrasse 114
8049 Zürich
Telefon 342 30 80 oder 322 25 56



Eröffnungsrabatt



Gültig vom
1. Mai – 31. Juli 1995

weiter biete ich an:

- Verkehrskundeunterricht (monatlich)
- Fragebogentheorie (dienstags)
- Theorieunterricht (nach Vereinbarung)

Neu in Höngg!

Inserieren
im «Höngger»
bringt Erfolg.

Kleintier- schau

Samstag, Sonntag,
13. und 14. Mai 1995

Emil Klöti-Strasse
Am Hönggerberg 110

**Festzelt
Festwirtschaft
Tombola
Kutschenfahrt**

Sonntag ab 10 Uhr
Eintritt frei

Freundlich ladet ein:
Kaninchen-Züchter-
Verein Höngg

dropa
DROGERIE
BLÄSI

Vor- ankündigung

Feiern Sie den
DROPA Bläsi Geburtstag
mit uns!

Freitag, 12. Mai 1995
Samstag, 13. Mai 1995
Montag, 15. Mai 1995

Drehen Sie an unserem
Glücksrad und gewinnen
Sie tolle Preise. Oder
profitieren Sie von unseren
vielseitigen Jubiläums-
angeboten.

Mehr darüber erfahren Sie
im nächsten «Höngger»!

DROPA Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Heide- und Steingärten
- Rasenerstellungen und Überholungen

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.



**Fahrschule
Schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti

COSMETIC-STUDIO

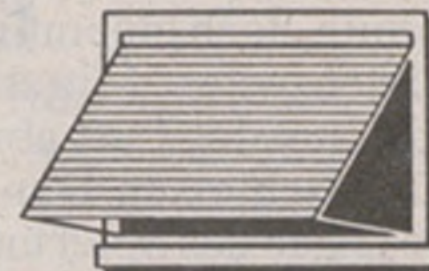
REBSTECKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Gurten
Rolladen
Lamellen
Sonnenstoren
Reparaturen



Glasbruch-Schnelldienst
H. Schwank 3412756

BIG BEN

School of English
Englisch für alle Stufen

- Lebendiger
Klassenunterricht
 - Konversation auf allen
Stufen
 - Eintritt jederzeit möglich
- Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich



Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 354,
zu vermieten

Garageneinstellplätze

Mietzins Fr. 125.- monatlich.
Auskunft und Vermietung durch:
Gewobag Zürich,
Werdstrasse 36, 8004 Zürich,
Telefon 242 83 68.

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



**FENPLAST
Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
- Fenster
- Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Wo drückt der Schuh?

Einladung zum SVP Quartierstamm Lochergut

mit einem Gratis-Getränk

Quartierbewohner/-innen haben die Möglichkeit,
ihre Anliegen und Probleme mit unseren Volksvertretern
zu besprechen!

Unter anderem zum Thema:

Probleme von Stadtkreisen mit zu hohem Ausländeranteil

Red und Antwort stehen:

Alfred Heer, Kantons- und Gemeinderat, SVP
Jürg Casparis, Gemeinderat, SVP
Markus Presta, Präsident SVP 4+5
Franco Widrig, svp

Café Orion

Sihlstrasse 113, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2, 3 und 10 bis Lochergut)

Dienstag, 9. Mai 1995, 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4+5. Der Präsident: Markus Presta



SVP
der Stadt Zürich

**Nachhilfe-
stunden
in
Französisch**

Telefon
342 06 52

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kèri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Zurück aus den Ferien

Gesucht

Buchhalterin oder Neueinsteigerin

Computerfreudig, selbständiges
Arbeiten, muss nicht
bilanzsicher sein. Halbtagsjob,
von Vorteil mit Auto.

Anfragen an Chiffre Nr. 2074,
Verlag «Höngger», Postfach,
8049 Zürich

**Frischer
ist keiner**



Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15
Wipkingen, Weihersteig 1

**Renditen plus Bonus
plus Steuervorteile.**

twinvest macht's möglich

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller

Vaclav Krampers, Vorsorgeberater

Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich

Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

**HAUS-
APOTHEKE**

Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46